

Die Tagungen des City-Management-Verbandes Ost:

**7. bis 9. April in Prenzlau,
Schwerpunktthema
Digitalisierung**

Gemeinsam wollen wir über die Möglichkeit der Umsetzung eines Geschäftsmodells für die digitale Auffindbarkeit von Unternehmen, die Vermarktung des Angebotes an sich und den Verkauf von Produkten der innerstädtischen Händler nachdenken.

3. bis 5. November in Saalfeld



Stadtrundgang durch die Leipziger Passagen auf der Herbsttagung 2015.

Foto: Jan Kickingger

W wie Wissensnetzwerk Stadt und Handel e.V. Netzwerk zu Stadtentwicklung und Einzelhandel gegründet – Motivation im Wissensnetzwerk Stadt und Handel e.V. (WSH)

von Prof. Dr. Ing. Silke Weidner (Abb. links) und Juliane Ribbeck (Abb. rechts), BTU Cottbus-Senftenberg, Lehrstuhl Stadtmanagement.



Die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Bedeutung des Handels spiegelt sich in der Entwicklung der europäischen Stadt wider: Handelsarchitektur prägt die Stadtzentren ebenso wie die Stadtränder. Handels- und Dienstleistungsimmobilien bilden den Kernbestand einer urbanen Mitte. An deutschen Hochschulen und Universitäten existieren dennoch bislang keine entsprechend gewidmeten Lehrstühle, die zur fundierten Wissensvermittlung beitragen. Eine akademische Basis ist jedoch die Voraussetzung für eine unabhängige und systematisch betriebene Lehre und Forschung, die dann auch Politikberatung machen kann.

Aus diesem Mangel gründete sich am 10.07.2015 aus Vertretern diverser Hochschulen (u.a. BTU Cottbus-Senftenberg, TU Kaiserslautern, Universität Leipzig) sowie des Einzelhandels und der Wirtschaft das erste universitätsübergreifende Netzwerk zur Erforschung von Fragestellungen im Themenspektrum Stadt und Handel.

Disziplinübergreifende Wissensvermittlung

Ziel des Wissensnetzwerk Stadt und Handele.V.istes,zurWissensgenerierungund -verbreitung in Lehre, Forschung und Praxis beizutragen. Forschungslücken zu

schließen, interdisziplinär zusammenzuarbeiten, das Interesse an der Thematik Stadt und Handel zu wecken und all diejenigen zusammenzuführen, die in unterschiedlichsten Bereichen immer nur Teilaspekte dieses weiten Fachspektrums bearbeiten können, ist das zentrale Anliegen.

Die Herstellung von Kontakten zwischen den an der Forschung Beteiligten und der Schaffung eines Diskussions- und Kommunikationsforums für Fragestellungen aus dem Themenbereich Stadt und Handel werden ebenso gefördert wie die Bildung von Netzwerken zwischen Hochschulen, Privatwirtschaft und öffentlicher Hand. Der Verein will die Lücken im Wissensaustausch zwischen den Fachdisziplinen Architektur, Städtebau, Stadtplanung, Betriebswirtschaft, Geografie etc. (Wissenschaft und Forschung) im Sinne einer ausgewogenen und nachhaltigen Entwicklung von Stadt und Handel, von Hochschulen untereinander, aber auch mit Kommunen, dem Handel, Projektentwicklern und Investoren (Praxis) schließen. Der interdisziplinäre Austausch und die konkrete Zusammenarbeit wird unter Anwendung unterschiedlicher Formate und Methoden (u.a. Workshops, Seminare, Projekte, etc.) etabliert und die Darstellung der Bedeutung der Stadt- und

Handelsthematik in der Öffentlichkeit stärken.

Mit seiner Arbeit richtet sich das Wissensnetzwerk Stadt und Handel e.V. gleichermaßen an Studierende und Doktoranden, die sich in ihrer wissenschaftlichen Arbeit mit Stadt und Handel beschäftigen, wie an wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Forschungsinstituten und Research-Abteilungen privater Unternehmen. Schritt für Schritt werden unterschiedliche Formate für die Zielgruppen entwickelt. Bereits etabliert sind die Studienprojekte:

Hochschulübergreifende Studienprojekte als praxisbezogene Lehr- und Lernform

Bereits in der Lehre soll den Studierenden die Relevanz der interdisziplinären Betrachtung von Stadt und Handel vermittelt werden. Dazu organisiert das Wissensnetzwerk regelmäßig stattfindende, hochschulübergreifende Studienprojekte. Diese ermöglichen den Studierenden, in Kleingruppen über ein Semester an einer praktisch relevanten Fragestellung mit wissenschaftlichen und gestalterischen Methoden zu arbeiten. Ziel dieser praxisbezogenen Studienform ist die intensive Analyse und Diskussion einer Themenstellung und die selbstkritische Reflexion mit Praxis-



Foto: WSH e.V.



Foto: WSH e.V.

partnern und Experten. Gegenstand der Studienprojekte sind Themenstellungen an den Schnittstellen von Stadt, Raum, Handel und Konsument.

2016er Studienprojekt „REALLABOR : Innenstadt + Smart Retail“

Wandel und Umbrüche im stationären Einzelhandel gab es in der Vergangenheit immer wieder aus verschiedenen Gründen und Anlässen. Im Rückblick scheint es, als vollzogen sich die Veränderungen allmählich. Sie wurden beobachtet und darauf entsprechend von den verschiedenen Akteuren aus Handel, Wirtschaft, öffentlicher Hand etc. reagiert bzw. diese aktiv gesteuert. Auf Grund des technologischen Fortschritts und der zunehmenden Digitalisierung scheint das derzeitige Tempo der Veränderungen im Handel jedoch erheblich rasanter und nahezu unkalkulierbar. Entsprechend der gewachsenen Möglichkeiten hat sich ein heterogenes Konsumverhalten bei den Käufern herausgebildet. Die Einzelhändler reagieren darauf mit neuen Strategien zur Warenpräsentation, Kundenansprache und im Vertrieb. Die Digitalisierung allgemein und insbesondere des Handels hat neben ökonomischen Folgen auch direkte und indirekte Auswirkungen auf den gebauten Stadtraum: neue Anforderun-

gen an Verkaufsflächen und Warenpräsentation, Netzverfügbarkeit, Logistik, Gestaltung des öffentlichen Raumes etc.

Mit dem 2016er Studienprojekt rückt unter diesen Gesichtspunkten das Thema der Digitalisierung in den Betrachtungsfokus der studentischen Untersuchungen. Das WSH hat daher folgende These als Rahmenaufgabenstellung formuliert:

„Die Entwicklung und Gestaltung des Stadtraumes findet aktuell als Reaktion auf die technischen Entwicklungen statt. Die Bedeutung des Handels als Leitfunktion in Innenstädten geht zugunsten einer intensiveren Nutzungsmischung zurück. Potenziale der Digitalisierung für die Stadtentwicklung wurden bisher nur wenig erkannt und genutzt.“

Für die Projektbearbeitung untersetzen die teilnehmenden Hochschulen bzw. Fachgebiete die These mit eigenen Fragestellungen, Untersuchungsräumen und Methoden zur Bearbeitung.

Auftakt am 29. April 2016 in Gera

Den Start in das Studienprojekt markiert eine gemeinsame Auftaktveranstaltung der teilnehmenden Lehrstühle und deren Studierendengruppen am 29. April

2016 in Gera. Der Auftakt dient einerseits einer breiten Wissensvermittlung zum Thema E-Commerce und möglicher Veränderungen im Handel sowie in der Stadt und stößt andererseits einen inhaltlichen Austausch zwischen den Studierenden unterschiedlicher Fachrichtungen (Architektur, Städtebau, Stadtplanung, Betriebswirtschaft) an. Im Anschluss an die Auftaktveranstaltung findet die Arbeit an den jeweiligen Hochschulen während des Sommersemesters statt. Die besten Arbeiten werden im Rahmen der im Herbst 2016 geplanten WSH-Tagung präsentiert und diskutiert. Die Auswahl der Arbeiten erfolgt durch den jeweilig betreuenden Professor und in Rücksprache mit dem Wissensnetzwerk Stadt und Handel e.V.

Für das aktuelle WSH-Studienprojekt haben sich bereits acht Hochschulen bundesweit angemeldet, es werden etwa 120 Studierende erwartet. Von Architektur und Städtebau über Regional-, Raum- und Stadtplanung bis zur Betriebswirtschaftslehre und Geographie sind alle maßgeblichen Disziplinen zum Thema Stadt und Handel im Projekt vertreten. Die Untersuchungsräume reichen von der sächsischen Kleinstadt über thüringische, schleswig-holsteinische und pfälzische Mittel- und Großstädte bis zur Metropole. Zu den teilnehmenden Hochschulen gehören:

- /// Universität Leipzig (Institut für Stadtentwicklung und Bauwirtschaft)
- /// Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg (Lehrstuhl Stadtmanagement)
- /// TU Berlin (Städtebau und Siedlungswesen)
- /// TU Kaiserslautern
- /// Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden
- /// Duale Hochschule Baden-Württemberg Mosbach
- /// Technische Universität Dresden
- /// Fachhochschule Lübeck.

Weitere Informationen zum Wissensnetzwerk Stadt und Handel e.V. und zum aktuellen Studienprojekt erfahren Sie unter:
www.wissensnetzwerk-stadt-handel.de